
Erstes Kapitel.

Der Rattenfänger.

Im Hannoverschen liegt eine Stadt, Hameln geheissen. In selbige kam einst vor mehr als hundert Jahren ein fremder Mann und zwar in sonderbarer Begleitung. Sein Anzug war nicht besonders; allein desto auffallender der große Kasten, den er auf dem Rücken trug und der ihm bis weit über den Kopf ging. Derselbe glich auf der hintern Seite einem Vogelgebauer und war mit vielen eisernen Stäbchen verwahrt. Denn die verschiedenen Fächer des Kastens enthielten lauter kleine Thierchen, deren Zähne scharf und spitz genug waren, um alles Holz zu zernagen. Deshalb waren auch alle innern Wände des Kastens mit Eisenblech belegt. Die Thierchen aber waren alle solche, die der Mensch nicht leiden mag und sie darum aus seiner Nähe verbannt wissen will, als: Mäuse, Ratten, Maulwürfe, Hamster u. s. w. Diese liefen und sprangen wie unsinnig in ihren engen Behältern herum, auch versuchten sie, die spitzigen Köpfe durch die engen Eisengitter zu zwängen. Und dabei schauten